

Lichtenstein-Collberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Sehdorf, Köditz, Bernsdorf, Kösdorf, St. Egidien, Sebnitz, Marienau, Reudersdorf, Detmannsdorf, Wülken St. Nikolaus, St. Jakob, St. Michael, Stangendorf, Lützen, Niederwülzen, Rüdelsdorf und Zirkow

Amtsblatt für das Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

128. Jahrgang Freitag, den 6 Juni 1919

Auf Blatt 384 des hiesigen Handelsregisters ist heute die offene Handelsgesellschaft in Firma Eppendorf & Co., in Lichtenstein und weiter eingetragen worden, daß Gesellschafter die Kaufleute Friedrich Emil Eppendorf, Paul Ehrlich Fankhaeuel und Richard Gotthold Kuppert, sämtlich in Lichtenstein, sind. Die Gesellschaft ist am 15. April 1919 errichtet worden.

Angegebener Geschäftszweig: Großhandel mit Lebensmitteln, sowie Groß- und Kleinhandel mit Tabak- und Tabakfabrikaten.

Lichtenstein, den 4. Juni 1919.

Das Amtsgericht.

Größe: 2. M. R. A Abschnitt F 2, 1/2 Pfd. und 1/4 Pfd. **Trockensuppe** zusammen 72 Pfg

Räse: 2. M. R. Abschnitt 49, 1 Stück 38 Pfg, Nr. 2133—Ende und 1—151 bei Reinhold, Nr. 152—317 bei Weiß, Nr. 318—562 bei Köpfer, Nr. 563—780 bei Mirus, Nr. 781—960 bei Madlo. **Ger. Klippfisch** 1/4 Pfd. 1 Mk., Nr. 901—1109 bei Weiß, Nr. 1110—1241 bei Madlo. **Amerikanisches Schweinefleisch für Kranke**, gegen die vom Arzte ausgefertigten Anträge zum Bezuge von Milch, Butter, Krankenbrot, Nahrungsmittel usw., Freitag nachm. 3—5 Uhr im Freibankraum, 1/4 Pfund 1,73 Mk. Geld abgezählt mitbringen.

Amerikanisches Schweinefleisch, auf den Kopf der Bevölkerung 125 Gr., Kinder die Hälfte, 1 Pfund 6,90 Mark beim Kundenleischer.

Schellfisch, markenfrei bei Arennds, Reinhold, Pögl, Weiß, Madlo und **Städtisches Lebensmittelamt.**

Ausgabe neuer Speckkarten für Magermilch und Quark Sonnabend, den 7. Juni, gegen Vorlegung der Brotmarkenbezugskarte. Nr. 1—200 vorm. 8—9 Uhr, Nr. 201—500 vorm. 9—10 Uhr, Nr. 501 bis 750 vorm. 10—11 Uhr, Nr. 751—Schluß vorm. 11—12 Uhr.

Räseverkauf Auf den Kopf 1 Stück für 22 Pfg., bei Aurich Nr. 1—576 Merkel Nr. 577 bis 960, Hammer Nr. 961—1536, Hierold Nr. 1537—2112, Sachse Nr. 2113 bis 2496, Stein Nr. 2497—Schluß, gegen Lebensmittelkarte A — Marke B 2 — **Freitag, den 6. Juni**

Dosenfleisch — 50 gr. — und **Dosenwurst** — 100 gr. — auf den Kopf zusammen für 1,25 M., gegen Lebensmittelkarte A — **Marke C 2** — **Gefäße** **und mitzubringen!** Nr. 1—300 vorm. 8—9 Uhr, Nr. 301—650 vorm. 9—10 Uhr, Nr. 651—1000 vorm. 10—11 Uhr, Nr. 1001—1300 vorm. 11 bis 12 Uhr, Nr. 1301—1600 nachm. 2—3 Uhr, Nr. 1601—2000 nachm. 3—4 Uhr, Nr. 2001—2400 nachm. 4—5 Uhr, Nr. 2401—Schluß nachm. 5—6 Uhr.

rote Rüben **Sonnabend, den 7. Juni**, vormittags 8—11 Uhr, — 5 Pfd. für 90 Pfg. **Der Ortsnahrungsausschuß für Collberg.**

Die nachstehende, in der Sächsischen Staatszeitung vom 19. Mai 1917 Nr. 114 — veröffentlichte Bekanntmachung wird in Erinnerung gebracht. Dresden, den 30. Mai 1919. 952 V. I. A. IV

Wirtschaftsministerium, Landeslebensmittelamt.

Entwendung von Saatkartoffeln.

Auf Grund von § 12 I. B. m. § 17 Ziffer 4 der Bekanntmachungen über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1915 (R. G. Bl. S. 607), 1. November 1915 (R. G. Bl. S. 728) und 5. Juni 1916 (R. G. Bl. S. 439) wird verordnet:

Wer von bestellten Aekern oder Gärten Saatkartoffeln entwendet, wird, wenn nicht die Gesehe eine schwerere Strafe androhen, mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft.

Der Versuch ist strafbar.

Sind mildernde Umstände vorhanden, so kann auf Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark erkannt werden.

Dresden, den 18. Mai 1919.

Ministerium des Innern.

Druckfehler-Berichtigung. In der Verordnung des Wirtschaftsministeriums, Landeslebensmittelamtes vom 30. Mai 1919 — 891 VG 1 — über **Richtpreise für Riesehe 1919** (Nr. 120 der Sächs. Staatszeitung) muß es im Kopfe der Preistabelle unter 3. Kleinhandelsrichtpreis richtig heißen: *) beim Verkauf an der Erzeugerstelle (Rieschbude.)

Wohnungs-Baubölder-Verkauf des Reichsverwertungsamtes, Landesstelle Sachsen.

Die bei den Sägemerken lagernden Deeresbölder (Fichten- und Kiefern-Bretter, Bohlen, Kanthölzer u. a.) sollen jetzt vermerkt werden.

Die Verwertung erfolgt im engeren Submissionsverfahren, und zwar ausschließlich für die Zwecke des Wohnungsbauens.

Submissionsbedingungen und Bestandslisten mit Einteilung nach Lagen sind vom 5. Juni 1919 ab durch Reichsverwertungsamt, Landesstelle Sachsen, Referat Holz, Dresden - A., Bismarckplatz 1, zu beziehen.

Selbstverbraucher wollen ihr Angebot versiegelt mit der Aufschrift

„Holzverkauf aus Deeresbeständen“

bis zum 16. Juni 1919, nachmittags 3 Uhr, an das Reichsverwertungsamt, Landesstelle Sachsen, Referat Holz, Dresden - A., Bismarckplatz 1, einreichen. Dem Angebot ist ein Freigabeschein des Landeswohnungsamtes im Ministerium des Innern beizufügen.

Das Reichsverwertungsamt behält sich die Auswahl unter den Bietern vor.

Der Zuschlag erfolgt durch das Reichsverwertungsamt, Landesstelle Sachsen, im Einvernehmen mit dem Landeswohnungsamte bis zum 21. Juni 1919.

Reichsverwertungsamt, Landesstelle Sachsen.

Kurze wichtige Nachrichten.

Eine Verordnung der ungarischen Räterepublik bestimmt, daß jeder arbeitende Angehörige von 18 bis zum 55. Lebensjahre wehrpflichtig ist.

In einem Aufruf über Reichswehrminister Radeke namens der Reichsregierung den Räterepublik Schutz gegen etwaigen Konflikt durch vorzugsweise Einstellung in die staatlichen Betriebe und bei den Eisenbahnen zu.

Anfolge der öffentlichen Unruhe ist über Tüßling und Duisburg der Belagerungszustand verhängt worden.

Die Bevölkerung Ralsaus erhebt klammernden Protest gegen eine Vergewaltigung ihres Selbstbestimmungsrechtes und verlangt, daß man ihr in der Frage der staatlichen Zugehörigkeit das Recht der freien Meinungsäußerung durch unbefugte Beeinträchtigung zugehe.

Die preussische Staatsregierung hat beschloffen, daß ein und für alle Male Streikarbeiter nicht mehr bezahlt werden, gleichgültig, aus welchem Grunde gestreikt wird.

Die Zwölf Arbeiter treten für die Beste Verhandlungen zwischen Zwickau und Kom ein, um unter Aufsicht der Wiener Regierung die Rettung Deutschlands zu versuchen.

Nach dem „Echo de Paris“ herrscht in Paris eine tödliche Influenza-Epidemie, bei der in den letzten Wochen 20.000 Personen zum Opfer gefallen sind.

Es wird gemeldet, daß Schweden und Dänemark sich in ihrer Antwort auf die kürzliche Aufforderung der Entente-Mächte geweigert haben, bei einer

eventuellen Erneuerung der Blockade gegen Deutschland mitzuwirken.

Das Todesurteil gegen Levine soll vorläufig nicht vollzogen, der baltische Militärat will sich erst über eine ev. Begnadigung schlüssig werden.

Die „München-Augsburger Abendzeitung“ enthält ein Telegramm aus Wien wonach in der Slowakei die Räterepublik ausgerufen ist. Die Teile der Slowakei sollen von den Ungarn befreit sein.

Zur Ausrufung der Rhein-Republik.

Auf Verordnung von Paris.

Berlin, 4. Juni. In den Beratungen in Paris wird erwartet, daß das Vorgehen der französischen Befehlshaber auf Ausrufung der aufstehenden Räterepublik zurückzuführen ist. General Mangin sei in den letzten Tagen zweimal im Rheingebiet nach Paris gefahren, um politische Anweisungen entgegenzunehmen. Er hat einen Entschluß veröffentlicht, wonach er erklärt, daß er es nicht dulden werde, wenn gegen die Maßnahmen der Behörde der neuen rheinischen Republik gehandelt werde. Die Führer von Gegenlandesarmeen sollen aus dem besetzten Gebiet ausgewiesen werden.

Bestochen.

Berlin, 4. Juni. Nach Meldungen aus Posen wird berichtet, daß die französische Regierung für Bestechung im besetzten Rheinland und der Rheinlande mehrere Tausend ausgeworfen, der auf acht Millionen Frank beziffert wird. Es geht außer Zweifel, daß eine Anzahl jenseitiger Staatsangehöriger, die in Landau, Mainz, Köln und Bielefeld

sich zu den hochverräterischen Handlungen heranziehen haben, von den Franzosen bestraft sind.

Gegen die Postzensur.

Berlin, 4. Juni. Die Rainer Postzensur, hält sich hart wie vor in der Abwehr der Postzensur. Die Rainer Postzensur, hält sich hart wie vor in der Abwehr der Postzensur. Die Rainer Postzensur, hält sich hart wie vor in der Abwehr der Postzensur.

Berlin, 4. Juni. In Baden haben heute die Arbeiter ebenfalls mit dem Streik wegen der Ausrufung der rheinischen Republik gedroht.

Die Namen.

Berlin, 4. Juni. Die führenden Persönlichkeiten bei dem Aufbruch nach Mainz, Wiesbaden und Koblenz sind nach Mainz, Wiesbaden und Koblenz. Die führenden Persönlichkeiten bei dem Aufbruch nach Mainz, Wiesbaden und Koblenz sind nach Mainz, Wiesbaden und Koblenz.

Berlin, 4. Juni. Die führenden Persönlichkeiten bei dem Aufbruch nach Mainz, Wiesbaden und Koblenz sind nach Mainz, Wiesbaden und Koblenz.

Berlin, 4. Juni. Die führenden Persönlichkeiten bei dem Aufbruch nach Mainz, Wiesbaden und Koblenz sind nach Mainz, Wiesbaden und Koblenz.

Berlin, 4. Juni. Die führenden Persönlichkeiten bei dem Aufbruch nach Mainz, Wiesbaden und Koblenz sind nach Mainz, Wiesbaden und Koblenz.

Berlin, 4. Juni. Die führenden Persönlichkeiten bei dem Aufbruch nach Mainz, Wiesbaden und Koblenz sind nach Mainz, Wiesbaden und Koblenz.

ie
naben
osen
re
osen
S
se 2
ndorf.
einem geehrten
migen Lokali-
nd Veranden
ab
onzert
Stadtkapelle.
aben ergeben
h. Wernab-
geforgt.
R
ei
ptstrasse.
Donnerstag
allenberg einen
Spargel,
n Rhodanus,
andere mehr.
aldenburg.
he kann mit
nabend jedem
werden. Die
und zu Bar-
Ismit

H. hochfeinen frischgerösteten Bohnen-Kaffee empfiehlt **bestens Jul. Kuchler.**

Schlipse
und
**Herrn-
Wäsche.**

größte Auswahl
Wäsche-Spezial-Geschäft
Karl Colditz,

Lichtenstein,
Hauptstraße Nr. 1.

Fernsprecher
Nr. 215.

Unsere
Kassen- und Geschäftsräume
sind am
Pfingst-Dienstag, den 10. d. M. (3. Feiertag)
geschlossen.

Bayer & Heinze,
Bankgeschäft.

Sarfert & Co.,
Bankgeschäft.

Zuchtvieh-Verkauf!

Freitag, den 6. d. M., steht wieder ein Transport
in hochtragende und frischmelkende

Kühe

sehr preiswert in meinen Ställen zum Verkauf.

Paul Gerold,

Zuchtvieh-Import, **Zwickau i. Sa., Hermannstraße 7** (direkt
am Bahnhof) — Fernsprecher 1028.

Holzreifen
für Kinder
Hängematten
Garnwinden
Wäscheklammern
empfiehlt billigst
Fritz Lang,
Lichtenstein, Markt 1.

Kaufe zu höchsten Preisen:
Lumpen, Knochen, Zink, Metalle, Woll-
und Baumwollfäden, Neutuch, sowie Alt-
eisen und Maschinen zum Selbstabbruch.
Auch stehen daselbst
zwei Speditionswagen und ein Eisschrank
zum Verkauf.

Otto Stiegler, Lichtenstein,
Güterbahnstraße.

Die für die Pfingstnummer bestimmten

Inserate

wolle man uns, um eine rechtzeitige Fertig-
stellung zu ermöglichen, bis **Freitag Abend,**
spätestens aber bis **Sonnabend vormittag**
9 Uhr übermitteln.

Die „**Tageblatt**“-Geschäftsstelle.

1 Pfund geräucherte **Fludern**
und 1 Pfund
Rübenmehl für 4 Mk.
oder
1 Pfund **Krabben** und
1 Pfund **Rübenmehl**
für 4 Mark zu haben bei
Max Sasse,
Callenberg.

ACHTUNG!

Kaufe jederzeit Lumpen, a kg. 35 Bfg.,
Knochen, Papier, leere Weinflaschen, Eisen,
Messing, Kupfer, Zink, Zinn, Blei, wollene und
baumwollene Abfallfäden zu höchsten Tages-
preisen.

Willy Schnepf,
Callenberg, Bismarckstraße 23.

Seübe
Längen- und Fingerstrickerinnen
sowie
eigensinnige Repassiererinnen
suchen für dauernde Arbeit
Winkler & Gärtner, Lichtenstein.

Salzheringe
ff. ger. Heringe
empfiehlt
Marie verw. Buschbeck.

Eine gute Herrenuhr so-
wie Bettstelle, Holz-
schuhe m. Leder, Gr. 45, Rin-
derfüßchen und dergl. m.
zu verkaufen.
Sohndorf, Bahnhofstr. 22,
2. Etage.

Zu jeder Gelegenheit
sind Ihnen als passende Geschenke für Ihre Lieben
die schönen
„**Buch-Romane**“
und „**Meisters Jugendbücher**“
bestens empfohlen.
„**Lichtenstein-Callnb. Tageblatt.**“

Von Freitag, den 6. d. M., stehen wieder
frische Transporte der elegantesten

Trakehner u. Hannov.
Wagenpferde

(darunter 5 Paar komplett eingefahrene Kappen), sowie mehrere hervorragende
Arbeitspferde
in jeder Farbe, Schwere und Preislage in meinen Ställen zur gest. Musterung
bereit.

Paul Gerold, Pferde-Import **Zwickau i. Sa.,**
Hermannstr. 7, Mittelstr. 40-44,
Fernsprecher 1028. — (Direkt am Bahnhof.)

Zigaretten

Mischware mit 20% reinem
Tabak, mit und ohne Mund-
stück zum Preise von 57 Mk.
pro Mille per Nachnahme
wieder eingetroffen.
Emil Freiburger,
Zwickau i. S.
Molthe-Strasse 13 II.

Doris Zierold
Emil Scheibner
danken im Namen der Eltern herzlichst für die
in so reichem Masse erwiesenen Aufmerksamkeiten
anlässlich ihrer Verlobung.
Callenberg, am 5. Juni 1919.

Druck und Verlag von Otto Roth und Wilhelm Beyer, für den redaktionellen Inhalt verantwortlich Wilhelm Beyer in Lichtenstein.